

SITZUNG

Sitzungstag:

27.07.2016

Sitzungsort:

Kusel

Namen der Mitglieder des Kreisausschusses

Vorsitzender

Dr. Winfried Hirschberger	
---------------------------	--

Niederschriftführer

KOVR Manfred Drumm	
--------------------	--

Ausschussmitglieder

Sven Eckert	Vertretung für Herrn Otto Rubly
Dr. Wolfgang Frey	
Frieder Haag	Vertretung für Herrn Matthias Bachmann
Hans Harth	
Ute Lauer	
Christoph Lothschütz	
Gerd Rudolph	
Andrea Schneider	Vertretung für Herrn Rudi Agne
Helge Schwab	
Dr. Stefan Spitzer	

Kreisbeigeordnete

Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad	
Kreisbeigeordneter Dr. Oliver Kusch	

Verwaltung

KA Christoph Dinges	
Kreisbeschäftigter Dieter Korb	
KVD Ulrike Nagel	
Beschäftigte des Landes Miriam Sommer	

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Rudi Agne	entschuldigt
Matthias Bachmann	entschuldigt
Otto Rubly	entschuldigt

Kreisbeigeordnete

Kreisbeigeordneter Egbert Jung	entschuldigt
--------------------------------	--------------

Tagesordnung

der Sitzung des Kreisausschusses am Mittwoch, dem 27.07.2016, um 14:30 Uhr, im Sitzungsraum 2 der Kreisverwaltung Kusel, Trierer Straße 49, in Kusel

A) Öffentlicher Teil

1. Unterrichtung über Eilentscheidung
hier: Auftragsvergabe zur Fels- und Mauersicherung an der Michelsburg
2. Verleihung des Umweltschutzpreises 2016 des Landkreises Kusel
3. Kreisstraßen
 - 3.1. Vergabe der Arbeiten/Leistungen zur Deckensanierung der K 39 zwischen Lauterecken und Einmündung K 40
 - 3.2. K 68, Vergabe der Landschaftsbauarbeiten in der OD Hoppstädten - Zweiter Bauabschnitt
 - 3.3. Vergabe der Arbeiten/Leistungen zur Erneuerung von Absturzsicherungen an den Kreisstraßen K7, K8 und K 53
4. Schwesternwohnheim Reipoltskirchen
hier: Vorstellung der aktuellen Planung
5. Erneuerung der naturwissenschaftlichen Räume und taktile Elemente an der IGS Schönenberg-Kübelberg/Waldmohr
hier: Auftragsvergaben zu Arbeiten / Leistungen der Gewerke
 - a) Heizung/Sanitär
 - b) Lüftung
 - c) Elektro
6. Brandschutzertüchtigung am Dienstgebäude der Kreisverwaltung
hier: Auftragsvergabe der Arbeiten/Leistungen - Hausalarmanlage
7. Brandschutzertüchtigung der Zehntscheune auf Burg Lichtenberg
hier: Auftragsvergabe der Arbeiten/Leistungen - Hausalarmanlage und Sicherheitsbeleuchtung
8. Aufbau einer Ladesäuleninfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Landkreis Kusel
hier: Rückmeldung zu den Fragen im Rahmen der KA-Sitzung vom 01.06.2016
9. Informationen

B) Nichtöffentlicher Teil

10. Vorbereitung von Beschlüssen des Kreistages
11. Vertragsangelegenheiten
12. Schulangelegenheiten
13. Angelegenheiten des Jugendamtes
14. Auftragsangelegenheiten

15. Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende beantragte die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um folgende Tagesordnungspunkte zu erweitern:

11. Vertragsangelegenheiten

14. Auftragsangelegenheiten

Die Mitglieder des Kreis Ausschusses stimmten der Erweiterung der Tagesordnung einstimmig zu.

Da keine weiteren Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

Kreisausschuss-Sitzung am 27.07.2016 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 11		
TOP: 1	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

***Unterrichtung über Eilentscheidung
hier: Auftragsvergabe zur Fels- und Mauersicherung an der Michelsburg***

Am 14.07.2016 stimmte der Kreisvorstand folgender Eilentscheidung zu:

Wegen der erhöhten Gefahr von Steinschlag an der Felswand zum Parkplatz der Michelsburg auf dem Remigiusberg besteht dringender Handlungsbedarf zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit.

Professor Dr. Schwing (Ingenieurgemeinschaft Bauwerkserhaltung Prof. Dr. Schwing und Partner aus Karlsruhe), der seit Jahren die Mauersanierung auf Burg Lichtenberg leitet, wurde deshalb beauftragt ein Leistungsverzeichnis über die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen zu erstellen. Anhand dieses Leistungsverzeichnisses erfolgte sodann eine Preisanfrage an fünf geeignete Fachfirmen, von denen letztlich vier Firmen ein entsprechendes Angebot abgegeben haben.

Die Prüfung der Angebote durch Professor Schwing ergab, dass bei allen Angeboten marktübliche Preise kalkuliert wurden und es sich jeweils um Hauptangebote ohne Nebenangebote handelt.

Die rechnerische und fachtechnische Prüfung und Wertung der Angebote ergab folgende Bieterreihenfolge:

SJR, Polenz::	52.545,53 €
Schmitt, Mandelbachtal	53.836,44 €
Landeck, Würzburg	53.841,44 €
Königl, Würzburg	58.345,29 €

Die Firma SJR- Spezialtiefbau GmbH aus 04821 Polenz hat das wirtschaftlichste und annehmbarste Angebot mit einer geprüften Gesamtangebotssumme von **–brutto- 52.545,53 Euro abgegeben.**

Die Verwaltung empfiehlt daher die Maßnahmen zur Fels- und Mauersicherung an der Michelsburg an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Gesamtangebot, die Firma SJR aus Polenz zu vergeben.

Bei Auftragserteilung bis 15. Juli können die Baumaßnahmen noch im Juli ausgeführt werden. Bei einer späteren Vergabe kann der günstigste Bieter die Leistungen Ende September ausführen.

Im Haushaltsplan wurden für diese Maßnahme 47.000 Euro unter der Buchungsstelle 28161.5231 veranschlagt. Der Restbetrag wird im Rahmen der Deckungsfähigkeit bereitgestellt.

Eilentscheidung:

Der Kreisvorstand hat am 14.07.2016 im Rahmen einer Eilentscheidung beschlossen den Auftrag zur Fels- und Mauersicherung an der Michelsburg an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot, die Firma SJR aus Polenz, zum Angebotspreis von –brutto- 52.545,33 Euro zu vergeben.

Die Mitglieder des Kreisausschusses erhoben keine Einwände gegen die Eilentscheidung.

Kreisausschuss-Sitzung am 27.07.2016 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 11		
TOP: 2	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür 11	Dagegen 0	Enthaltung 0

Verleihung des Umweltschutzpreises 2016 des Landkreises Kusel

Zur Förderung des aktiven Umweltschutzes verleiht der Landkreis Kusel alle drei Jahre einen Umweltpreis. Auszeichnungswürdig sind umweltverbessernde Vorschläge, Initiativen und Aktivitäten insbesondere in Bereichen des Landschafts- und Naturschutzes, der Luft-, Wasser- und Bodenreinhaltung, des Lärmschutzes, der Abfallentsorgung und von Rekultivierungsmaßnahmen. Die Gesamtpreisumme beträgt 4.000 €, sie kann auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden.

Die Ausschreibung wurde im Wochenblatt bzw. in der Zeitung „Die Rheinpfalz“ mehrfach veröffentlicht. Bis zum Stichtag sind folgende Bewerbungen bzw. Vorschläge eingegangen:

SBN Wälzlager, Waldmohr	Umwelt- und Energiekonzept Neubau Firmengebäude
Storchenfreunde Glantal e.V. Theisbergstegen	Projekt „Wohnungen für alle“ mit dem Kindergarten Theisbergstegen
Tierschutzverein im Landkreis Kusel e.V.	Medizinische Betreuung frei lebender Katzen
Christliche Pfadfinder Breitenbach e.V.	Projekt Wasserhaus, Renovierung und Renaturierung
Wilfried Fränkle, Nußbach	Sammeln von illegal abgelagerten Abfällen
Kindergarten „Drei Freunde“ Waldmohr	Projekt Naturschutz und Garten

Die einzelnen Wettbewerbsbeiträge sind in der als Anlage beigefügten Auflistung (Anlage 1) kurz beschrieben und werden in der Sitzung näher erläutert.

Der Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 04.07.2016 über die Zuerkennung und die Höhe der Preise entschieden und empfiehlt dem Kreisausschuss folgende Staffelung:

1. SBN Wälzlager	1.400 Euro
2. Christliche Pfadfinder Breitenbach e.V.	1.100 Euro
3. Wilfried Fränkle	750 Euro
4. Storchenfrenude Glantal e.V.	250 Euro
4. Tierschutzverein im Landkreis Kusel e.V.	250 Euro
4. Kindergarten „Drei Freunde“	250 Euro

Beschluss:

Der Kreisausschuss verleiht den Umweltschutzpreis in der vom Umweltausschuss vorgeschlagenen Staffelung.

Kreisausschuss-Sitzung am 27.07.2016 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11	
		davon anwesend: 11	
TOP: 3.1	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis	
		Dafür 11	Dagegen 0
		Enthaltung 0	

Vergabe der Arbeiten/Leistungen zur Deckensanierung der K 39 zwischen Lauterecken und Einmündung K 40

Die Kreisstraße K 39 befindet sich zwischen den Netzknoten 6311 056 und 6311 014 im Bereich der freien Strecke von Ortsende Lauterecken bis zur Einmündung der Kreisstraße K 40 in einem schlechten Zustand und wird den aktuellen Anforderungen hinsichtlich einer verkehrssicheren Straße nicht mehr gerecht:

Die vorhandene Fahrbahn ist teilweise bereits stark beschädigt und befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Bedingt durch die zahlreichen Schadstellen und Risse ist eine kurzfristige Verschlechterung des Gesamtzustandes zu erwarten. Weiterhin verfügt die Verkehrsanlage lediglich über einen mangelhaften Asphaltaufbau und die beidseitigen Bankette sind nicht standsicher ausgebaut.

Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit soll die K 39 zwischen Station 0,777 bis Station 3,689 über eine **Gesamtlänge von ca. 2,9 km im Hocheinbau saniert** werden.

Die Ausführung soll größtenteils als mindestens 5 cm starke Asphalttragdeckschicht erfolgen. Auf mehreren Teilabschnitten von insgesamt ca. 200m Länge wird zudem der Unterbau verbessert bzw. verfestigt.

Die erforderlichen Arbeiten wurden vom Landesbetrieb Mobilität Kaiserslautern als Gesamtmaßnahme öffentlich ausgeschrieben.

Zum Eröffnungstermin am Donnerstag dem 14.07.2016 um 10.30 Uhr hatten vier Firmen ein Angebot abgegeben.

Die rechnerische und fachtechnische Prüfung und Wertung der Angebote hatte folgende Bieterreihenfolge zum Ergebnis:

Bieter	Gesamtangebots- summe -netto-	Gesamtangebots- summe -brutto-
1. Fa. Otto Jung, 55758 Sien	328.532,67 €	390.953,88 €
2. Fa. Juchem, 55758 Niederwörresbach	344.140,93 €	409.527,71 €
3. Fa. Faber Bau, 55483 Schlierscheid	349.105,78 €	415.435,88 €
4. Fa. Lehnen, 54518 Sehlern	359.186,91 €	427.432,43 €

Der Anteil für den Landkreis Kusel beträgt dabei 388.403,88 €

Die Firma Otto Jung besitzt die für die Durchführung der Arbeiten erforderliche Leistungsfähigkeit und bietet auf Grund ihrer Erfahrung die Gewähr für eine fach- und termingerechte Arbeitsausführung.

Die Verwaltung empfiehlt daher in Verbindung mit dem LBM KL die Vergabe der Leistungen zur Deckensanierung K 39 an die Firma Otto Jung, 55758 Sien.

Die Zuschlagsfrist endet am 29.08.2016.

Mit den Bauarbeiten soll bereits am 09.08.2016 begonnen werden.

Die Maßnahme Deckenerneuerung K 39 ist im Sinne einer Unterhaltungsmaßnahme nicht förderfähig.

Im HH-Jahr 2016 stehen basierend auf der Kostenschätzung des LBM 400.000 € zur Finanzierung der Maßnahme auf der Haushaltstelle 54201.5233 zur Verfügung.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt wie von der Verwaltung vorgeschlagen, den Auftrag über die Arbeiten zur Deckenerneuerung auf der Kreisstraße K 39 an den Bieter mit dem annehmbarsten und wirtschaftlichsten Angebot, die Firma Otto Jung aus Sien zum Gesamtangebotspreis von -brutto- 390.953,88 € (**Anteil des Landkreises Kusel -brutto- 388.043,88 €**) zu vergeben.

Kreisausschuss-Sitzung am 27.07.2016 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 11		
TOP: 3.2	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür 11	Dagegen 0	Enthaltung 0

K 68, Vergabe der Landschaftsbauarbeiten in der OD Hoppstädten - Zweiter Bauabschnitt

Die Straßenbauarbeiten zum Ausbau der Kreisstraße K 67/K 68 in der OD Hoppstädten, zweiter Bauabschnitt wurden im Frühjahr diesen Jahres abgeschlossen, so dass nunmehr die erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umzusetzen sind.

Die in diesem Zusammenhang auszuführenden Landschaftsbauarbeiten beinhalten hauptsächlich die Pflanzung von 23 Hochstämmen (Schwarzpappel und Purpurerle) und 220 Feldgehölzen (Hartriegel, Pfaffenhütchen und Kreuzdorn) sowie die Anlage von ca. 1.000 m² Wiesenfläche.

Der Landesbetrieb Mobilität Kaiserslautern hat die betreffenden Landschaftsbauarbeiten zwischenzeitlich öffentlich ausgeschrieben und submittiert.

Zum Eröffnungstermin am 12.07.2016 um 10:30 Uhr hat eine Firma ein Angebot abgegeben.

Bieter	Gesamtangebots- summe -netto-	Gesamtangebots- summe -brutto-
1. Fa Kollmen, 66879 Niedermohr	22.246,96 €	26.473,88 €

Nach Prüfung des Angebotes lässt sich feststellen, dass die angebotenen Einheitspreise angemessen sind und der derzeitigen Marktsituationen entsprechen.

Die Kostenschätzung des LBM KL für die auszuführenden Arbeiten belief sich im Vorfeld der Ausschreibung auf rd. 30.000 €. Die Firma Kollmen hat demnach mit einer geprüften Angebotssumme von -brutto- 26.473,88 € ein wirtschaftliches und annehmbares Angebot abgegeben.

Die Verwaltung empfiehlt daher die Vergabe der Landschaftsbauarbeiten K 68 an die Firma Kollmen, Niedermohr.

Die Zuschlagsfrist endet am 11.08.2016.

Die Maßnahme Landschaftsbauarbeiten K 68 ist im Rahmen der bereits für den Straßenausbau bewilligten Zuschussmittel förderfähig.

Die Zuwendung beträgt 65 % (rd. 17.208 €), der Eigenanteil des Landkreis Kusel beträgt rd. 9.265 € (35 %).

Die für die Durchführung der Maßnahme notwendigen Mittel stehen als Haushaltsausgabereste aus 2015 unter der Haushaltsstelle 54201.096 zur Verfügung.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt wie von der Verwaltung und dem LBM vorgeschlagen, den Auftrag über die Landschaftsbauarbeiten an der Kreisstraße K 68, zweiter Bauabschnitt, an die Firma Kollmen zum Angebotspreis von **-brutto- 26.473,88 €** zu vergeben.

Kreisausschuss-Sitzung am 27.07.2016 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 11		
TOP: 3.3	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür 11	Dagegen 0	Enthaltung 0

Vergabe der Arbeiten/Leistungen zur Erneuerung von Absturzsicherungen an den Kreisstraßen K7, K8 und K 53

Die Absturzsicherungen an folgenden Bauwerken:

BW-Nr. 6510 595 an der K 7 in Brücken,
 BW-Nr. 6510 663 an der K 8 in Steinbach und
 BW-Nr. 6311 640 an der K 53 in Grumbach

sind marode, teilweise abgängig bzw. nicht vorhanden.

Zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit ist eine Erneuerung der Absturzsicherungen zwingend erforderlich.

Die erforderlichen Arbeiten wurden vom Landesbetrieb Mobilität Kaiserslautern öffentlich ausgeschrieben.

Zum Eröffnungstermin am Mittwoch dem 13.07.2016 um 10.30 Uhr hatten drei Firmen ein Angebot abgegeben.

Die rechnerische und fachtechnische Prüfung und Wertung der Angebote hatte folgende Bieterreihenfolge zum Ergebnis:

Bieter	Gesamtangebots- summe -netto-	Gesamtange- bots-summe -brutto-
5. Fa. Seubert Bau, 66871 Oberalben	39.575,11 €	47.094,38 €
6. Fa. Intec, 54518 Sehlem	58.764,30 €	69.929,52 €
7. Fa. Wi.LL Metallbau, 65594 Runkel- Ennerich	79.602,00 €	94.726,38 €

Die Firma Seubert Bau besitzt die für die Durchführung der Arbeiten erforderliche Leistungsfähigkeit und bietet auf Grund ihrer Erfahrung die Gewähr für eine fach- und termingerechte Arbeitsausführung.

Die Verwaltung empfiehlt daher in Verbindung mit dem LBM KL die Vergabe der Leistungen zur Erneuerung von Absturzsicherungen an die Firma Seubert Bau, 66871 Oberalben.

Die Maßnahme Erneuerung von Absturzsicherungen ist im Sinne von Unterhaltungsmaßnahmen nicht förderfähig.

Im HH-Jahr 2016 stehen die erforderlichen Mittel zur Finanzierung der Maßnahme (Haushaltstelle 54201.5233) zur Verfügung.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt wie von der Verwaltung vorgeschlagen, den Auftrag über die Arbeiten zur Erneuerung von Absturzsicherungen an den Kreisstraßen K7, K8 und K53 an den Bieter mit dem annehmbarsten und wirtschaftlichsten Angebot, die Firma Seubert Bau aus Oberalben zum Angebotspreis von **-brutto- 47.094,38 €** zu vergeben.

Kreisausschuss-Sitzung am 27.07.2016 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 11		
TOP: 4	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

***Schwesternwohnheim Reipoltskirchen
hier: Vorstellung der aktuellen Planung***

Herr Klaus Wagner vom Architekturbüro Köhler, Jung und Wagner aus Lauterecken stellte anhand einer Beamer-Präsentation die Planungen zum Umbau des ehemaligen Schwesternwohnheimes in Reipoltskirchen vor. Nachdem er die notwendigen baulichen Veränderungen und die geplante Nutzung erläuterte ging er auch kurz auf die Gestaltung des Außenbereiches ein.

Der Vorsitzende gab anschließend einige ergänzende Informationen zu dem Vorhaben und beantwortete die Fragen der Kreisausschussmitglieder.

Kreisausschuss-Sitzung am 27.07.2016 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 11		
TOP: 5	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür 11	Dagegen 0	Enthaltung 0

Erneuerung der naturwissenschaftlichen Räume und taktile Elemente an der IGS Schönenberg-Kübelberg/Waldmohr

hier: Auftragsvergaben zu Arbeiten / Leistungen der Gewerke

a) Heizung/Sanitär

b) Lüftung

c) Elektro

Die an der IGS Schönenberg-Kübelberg/ Waldmohr am Standort Schönenberg-Kübelberg vorhandenen naturwissenschaftlichen Räume (je 2 Biologie, Chemie und Physik) wurden im Rahmen des Schulneubaus in den 1980er Jahren errichtet und seit dieser Zeit nicht mehr erneuert. Die in diesen Unterrichtsräumen vorhandene technische Infrastruktur sowie die vorhandene Einrichtung entspricht nicht mehr den aktuellen pädagogischen Anforderungen. Ein zeitgemäßer und fachgerechter Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern ist daher erheblich erschwert bzw. punktuell gar nicht mehr möglich. Auch im Hinblick auf die zukünftige IGS, welche erstmals im Schuljahr 2016/2017 mit einer Oberstufe beginnen wird ist eine komplette Neugestaltung dieser Unterrichtsräume und eine Anpassung der Ausstattung an den derzeitigen pädagogischen Bedarf gegeben.

In der Sitzung des Kreisausschusses am 19.11.2014 wurde der Auftrag zur Planung der naturwissenschaftlichen Räume an das Ingenieurbüro CTI aus Rehweiler vergeben.

In den Haushaltjahren 2015/2016 wurden insgesamt 860.000 Euro zur Finanzierung der naturwissenschaftlichen Räume sowie für den Bau taktiler Elemente eingestellt (Buchungsstelle 21811.5231).

Die schulbehördliche Genehmigung und Zustimmung zum Baubeginn wurde seitens der ADD erteilt. Es wird eine Landeszuwendung in Höhe von 60% der Gesamtbaukosten erwartet. Die (nach Abzug der Landeszuwendung) ungedeckten Kosten tragen vereinbarungsgemäß jeweils der Landkreis Kusel, die Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg und die Verbandsgemeinde Waldmohr zu 1/3.

Der Vergabe der Leistung zur Medienversorgung und Einrichtung der naturwissenschaftlichen Räume an die Firma Laborbau Systeme Hemling GmbH & Co. KG, mit der Bruttoangebotssumme von 494.692,12 Euro (Anteil des Landkreises: 65.958,95 Euro) wurde bereits in der Kreisausschusssitzung am 22.06.2016 zugestimmt.

Entsprechend der weiteren Ausbauplanungen des Ingenieurbüros wurden für die sechs naturwissenschaftlichen Räume die Gewerke Heizung/Sanitär, Lüftung und Elektro öffentlich ausgeschrieben.

Vergleich der Auftragssummen mit den in der Kostenberechnung kalkulierten Baukosten:

	Kostenberechnung -brutto-	Auftragssumme -brutto-
a) Heizung/Sanitär	16.364,50 €	14.489,46 €
b) Lüftung	31.775,00 €	29.416,92 €
c) Elektro	100.323,00 €	76.933,13 €
Gesamtvergabesumme	148.462,50 €	120.839,51 €
Vergabesumme unter der Kostenberechnung	27.622,99 €	

Die Vergabesumme/Auftragssumme aus den Gewerken a) bis c) liegt um **27.622,99 € unter** dem dafür kalkulierten Ansatz in der Kostenberechnung.

zu a) Gewerk Heizung/Sanitär

Ausgeschriebene Leistungen:

- Demontage und Anpassungen an best. Anlagen
- 13 Heizkörper demontieren und neu montieren
- Sanitär, Ver- und Entsorgungsleitungen für Decken-Medienversorgungssystem

Anzahl der Firmen, die ein Leistungsverzeichnis erhielten: 4
Anzahl der Firmen, die ein Angebot abgegeben haben: 2

Die fachtechnische Prüfung (§ 23 VOB/A) und Wertung (§ 25 VOB/ A) der Angebote ergab folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Brutto-Angebotssumme
1. Fa. Essig, Idar-Oberstein	14.489,46 €
2. Fa. Wolf, Waldmohr	24.340,52 €

Bei der Prüfung und Wertung der Angebote zum Gewerk Heizung/Sanitär stellte sich die Firma Essig, Idar-Oberstein, als günstigste Bieterin heraus.

Die Angebotspreise der Fa. Essig sind auskömmlich und marktüblich kalkuliert. Die Fa. Wolf hat, aufgrund einer hohen Auftragslage in dem Ausführungszeitraum, einen überhöhten Preis abgegeben.

Die Verwaltung empfiehlt, in Verbindung mit der CTI Ingenieurgesellschaft, die Vergabe der Arbeiten zur geprüften Bruttoangebotssumme von 14.489,46 € an die günstigste Bieterin, die Firma Essig, Idar-Oberstein, zu vergeben.

zu b) Gewerk Lüftung

Ausgeschriebene Leistungen:

- 1 Großraum-Lüftungsgerät
- 8 Luftauslässe
- ca. 40 m² Luftkanal
- ca. 20 m Luftkanal rund bis DN 315
- Demontage und Anpassungen an vorh. Anlagen

Anzahl der Firmen, die ein Leistungsverzeichnis erhielten: 4
Anzahl der Firmen, die ein Angebot abgegeben haben: 2

Die fachtechnische Prüfung (§ 23 VOB/A) und Wertung (§ 25 VOB/ A) der Angebote ergab folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Brutto-Angebotssumme
1. Fa. Wolf, Pirmasens	29.416,92 €
2. Fa. Wolf, Waldmohr	49.762,88 €

Bei der Prüfung und Wertung der Angebote zum Gewerk Lüftung stellte sich die Firma Wolf, Pirmasens, als günstigste Bieterin heraus.

Die Angebotspreise sind auskömmlich und marktüblich kalkuliert.
Die Fa. Wolf (Waldmohr) hat, aufgrund einer hohen Auftragslage in dem Ausführungszeitraum, einen überhöhten Preis abgegeben.

Die Verwaltung empfiehlt, in Verbindung mit der CTI Ingenieurgesellschaft, die Vergabe der Arbeiten zur geprüften Bruttoangebotssumme von 29.416,92 € an die günstigsten Bieterin, die Firma Wolf, Pirmasens, zu vergeben.

zu c) Gewerk Elektro

Ausgeschriebene Leistungen:

- Demontage und Anpassungen an best. Anlagen für Decken-Medienversorgungssystem
- ca. 1500 m Kabel und Leitungen
- ca. 250 m Datenkabel
- 96 LED Leuchten

Anzahl der Firmen, die ein Leistungsverzeichnis erhielten: 4
Anzahl der Firmen, die ein Angebot abgegeben haben: 3

Die fachtechnische Prüfung (§ 23 VOB/A) und Wertung (§ 25 VOB/ A) der Angebote ergab folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Brutto-Angebotssumme
1. Fa. Allenbacher, Homburg	76.933,13 €
2. Fa. Wieland & Schultz, Kaiserslautern	78.904,69 €
3. Fa. Elektro Scherer, Rothselberg	59.796,66 €

Bei der Prüfung und Wertung der Angebote zum Gewerk Elektro im Bezug auf Eignung, Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sehen wir bei Firma Scherer eine Gefährdung der Vertragsabwicklung durch ungenügende Leistungsfähigkeit. Nach unserer Auffassung darf der Zuschlag an die Firma Scherer gem. §25 Nr. 3 VOB/A nicht erteilt werden.

Firma Scherer liegt mit ihrem Angebotspreis von 59.796,66 € ca. 29% unter dem nächst Bietenden. Gem. §25 Nr. 3 VOB/A darf auf ein Angebot mit einem unangemessen hohen oder niedrigen Preis der Zuschlag nicht erteilt werden.

Nach Verlangen einer schriftlichen Aufklärung über die Ermittlung der Preise, trat Firma Scherer vom Angebot zurück und wurde somit von der Wertung ausgeschlossen.

Die Verwaltung empfiehlt, in Verbindung mit der CTI Ingenieurgesellschaft, die Vergabe der Arbeiten zur geprüften Bruttoangebotssumme von 76.933,13 € an die wirtschaftlichste und geeignetste Bieterin, die Firma Allenbacher, Homburg, zu vergeben.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, die Leistungen zum Gewerk Heizung/Sanitär an die Firma Essig, Idar-Oberstein zu der Bruttoangebotssumme von 14.489,46 Euro (Anteil des Landkreises: 1.931,93 Euro) zu vergeben.

Der Kreisausschuss beschließt, die Leistungen zum Gewerk Lüftung an die Firma Wolf, Pirmasens zu der Bruttoangebotssumme von 29.416,92 Euro (Anteil des Landkreises: 3.922,26 Euro) zu vergeben.

Der Kreisausschuss beschließt, die Leistungen zum Gewerk Elektro an die Firma Allenbacher, Homburg zu der Bruttoangebotssumme von 76.933,13 Euro (Anteil des Landkreises: 10.257,75 Euro) zu vergeben.

Kreisausschuss-Sitzung am 27.07.2016 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 11		
TOP: 6	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür 11	Dagegen 0	Enthaltung 0

***Brandschutzertüchtigung am Dienstgebäude der Kreisverwaltung
hier: Auftragsvergabe der Arbeiten/Leistungen - Hausalarmanlage***

Das Dienstgebäude gehört entsprechend der Landesbauordnung zu den Gebäuden besonderer Art und Nutzung. An ein Gebäude besonderer Art und Nutzung können im Rahmen einer Baugenehmigung Anforderungen an Brandschutzeinrichtungen und Brandschutzvorkehrungen gestellt werden, was bislang aber nicht geschehen ist.

Im Zuge einer Überprüfung des Verwaltungsgebäudes wurden erhebliche Defizite im Bereich des Hochbaus jedoch auch im Bereich der Alarmierung bzgl. des Brandschutzes festgestellt. Diese müssen umgehend behoben werden.

Aus bauaufsichtlicher Sicht wurde in bisherigen Baugenehmigungen des Dienstgebäudes keine Hausalarmanlage gefordert.

Der Arbeitgeber hat jedoch gemäß der Arbeitsstättenregeln (ASR A2.2 ‚Maßnahmen gegen Brände‘) durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die Beschäftigten im Brandfall unverzüglich gewarnt und zum Verlassen von Gebäuden oder gefährdeten Bereichen aufgefordert werden können.

Im Dienstgebäude der Kreisverwaltung Kusel wurde aufgrund der Anzahl der Beschäftigten, der Kundenfrequenz, der Anzahl der Gebäudeteile und Geschosse eine Hausalarmanlage seitens der Genehmigungsbehörde gefordert, durch deren Betätigung im Gefahrenfall eine schnellstmögliche Räumung des Gebäudes veranlasst werden kann.

Entsprechend der Planungen des Ingenieurbüros CTI wurde für das Dienstgebäude eine Hausalarmanlage mit Handfeuermelder ausgeschrieben.

Die Baukosten wurden auf 84.419,84 Euro berechnet. Die Ausschreibung brachte folgendes Ergebnis:

Anzahl der Firmen, die ein Leistungsverzeichnis erhielten:	7
Anzahl der Firmen, die ein Angebot abgegeben haben:	6

Die fachtechnische Prüfung (§ 23 VOB/A) und Wertung (§ 25 VOB/ A) der Angebote ergab folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Brutto-Angebotssumme
1. NTA Systemhaus GmbH & Co. KG, Mainz	67.279,78 €
2. Leyser Elektrotechnik, Kusel	68.929,92 €
3. Elektro Grimm GmbH, Baumholder	70.768,28 €
4. Elektro Buchmann GmbH, Illingen	81.572,93 €
5. Lamb Elektro GmbH, Lettweiler	78.469,85 €
6. Wieland & Schultz GmbH, Kaiserslautern	88.550,03 €

Vergleich der Auftragssummen mit den in der Kostenberechnung kalkulierten Baukosten:

	Kostenberechnung -brutto-	Auftragssumme -brutto-
a) Hausalarm	85.419,84 €	67.279,78 €
Vergabesumme unter der Kostenberechnung	18.140,06 €	

Das Angebot des günstigsten Bieters liegt um **18.140,06 Euro** unter den dafür kalkulierten Baukosten.

Die Angebotspreise sind auskömmlich und marktüblich kalkuliert.

Die Haushaltsmittel stehen bei Buchungsstelle 11412.5231-114 im Ergebnishaushalt bereit. Die behördliche Genehmigung und Zustimmung zum Baubeginn wurde seitens der ADD erteilt. Es wird eine Landeszuwendung aus dem Investitionsstock in Höhe von 60% der Gesamtbaukosten erwartet.

Die Verwaltung empfiehlt, die Vergabe der Arbeiten zur geprüften Bruttoangebotssumme von **67.279,78 €** an den günstigsten Bieter, NTA Systemhaus GmbH & Co. KG, Robert-Koch-Str. 43, 55129 Mainz zu vergeben.

Herr Helge Schwab (FWG) regte in diesem Zusammenhang an, die Wartung der Anlage für einen bestimmten Zeitraum in der Ausschreibung zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, die Leistungen zum Gewerk Hausalarm, NTA Systemhaus GmbH & Co. KG, Robert-Koch-Str. 43, 55129 Mainz zu der Bruttoangebotssumme von **67.279,78 Euro** (Anteil des Landkreises: 26.911,91 Euro) zu vergeben.

Kreisausschuss-Sitzung am 27.07.2016 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 11		
TOP: 7	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür 11	Dagegen 0	Enthaltung 0

***Brandschutzertüchtigung der Zehntscheune auf Burg Lichtenberg
hier: Auftragsvergabe der Arbeiten/Leistungen - Hausalarmanlage und Sicherheitsbeleuchtung***

Die Zehntscheune auf der Burg Lichtenberg in Thallichtenberg wird zurzeit als Museum mit verschiedenen Veranstaltungsräumen genutzt. Das in Massivbau errichtete Gebäude ist voll unterkellert und wird über eine einläufige offene Stahlbetontreppenanlage erschlossen.

Im Zuge einer Überprüfung der Zehntscheune im Sinne der Landesverordnung über den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten (VStättVO) wurden erhebliche Mängel im Bereich des Hochbaus und der Technischen Gebäudeausrüstung festgestellt, die beseitigt werden müssen.

Die Leistungen im Bereich des Hochbaus wurden bereits ausgeschrieben und vergeben.

Entsprechend der Planungen des Ingenieurbüros CTI wurden für die Mängelbeseitigung im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) eine Gefahrenmeldeanlage in Anlehnung an die „BHE-Richtlinie Hausalarmanlage-Projektierung, Errichtung, Betrieb und Instandhaltung“ ausgeschrieben.

Des Weiteren sind über allen Türen und Durchgängen, die sich im Zuge des ersten und zweiten Rettungsweges befinden, Rettungszeichenleuchten geplant die eine Mindestbeleuchtungsstärke von 1 Lux erreichen müssen. Im Kellergeschoss ist ein zentraler Batterieraum vorgesehen der für die Sicherheitsbeleuchtung der Zehntscheune, sowie für eine weitere Sicherungsmaßnahme im Außenbereich (Unterbürg) ausgelegt ist.

Im Haushalt 2015 waren bereits 120.500 € zur Finanzierung der Brandschutzmaßnahmen Zehntscheune eingestellt. Im Haushalt 2016 sind weitere 147.500 € für diese Maßnahme eingeplant.

Eine Bezuschussung aus dem I-Stock in Höhe von 60 % wurde bereits beantragt. Die Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns liegt vor.

Die Baukosten wurden auf **119.283,00** Euro berechnet. Die Ausschreibung brachte folgendes Ergebnis:

Anzahl der Firmen, die ein Leistungsverzeichnis erhielten:	5
Anzahl der Firmen, die ein Angebot abgegeben haben:	3

Die fachtechnische Prüfung (§ 23 VOB/A) und Wertung (§ 25 VOB/ A) der Angebote ergab folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Brutto-Angebotssumme
1.Leyser Elektrotechnik, Kusel	107.560,77 €
2.Wieland & Schultz GmbH, Kaiserslautern	110.040,35 €
3.Elektro Grimm GmbH, Baumholder	116.643,90 €

Vergleich der Auftragssummen mit den in der Kostenberechnung kalkulierten Baukosten:

	Kostenberechnung -brutto-	Auftragssumme -brutto-
a) Hausalarm / Sicherheitsbeleuchtung	119.283,00 €	107.560,77 €
Vergabesumme unter der Kostenberechnung	11.722,23 €	

Das Angebot des günstigsten Bieters liegt um **11.722,23 Euro** unter den dafür kalkulierten Baukosten.

Die Angebotspreise sind auskömmlich und marktüblich kalkuliert.

Die Verwaltung empfiehlt die Vergabe der Arbeiten zur geprüften Bruttoangebotssumme von 107.560,77 € an den günstigsten Bieter, Leyser Elektrotechnik, Kusel, zu vergeben.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, die Leistungen zum Gewerk Hausalarm und Sicherheitsbeleuchtung zu der Bruttoangebotssumme von 107.560,77 € (Anteil des Landkreises: 43.024,31 Euro) an die Firma Leyser Elektrotechnik, in Kusel, zu vergeben.

Kreisausschuss-Sitzung am 27.07.2016 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 11		
TOP: 8	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

***Aufbau einer Ladesäuleninfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Landkreis Kusel
hier: Rückmeldung zu den Fragen im Rahmen der KA-Sitzung vom 01.06.2016***

In der Sitzung des Kreisausschusses am 01.06.2016 ergaben sich folgende Fragen zu Tagesordnungspunkt 6:

„Aufbau einer Ladesäuleninfrastruktur für Elektrofahrzeuge im Landkreis Kusel
hier: Festlegung der Standorte der Elektroladesäulen“

1. Liegt die in Altenglan vorgesehene Ladesäule im Überschwemmungsgebiet des „Kuselbaches“ bzw. sind Schutzvorrichtungen vorgesehen?
2. Welche Beträge muss der Kreis für den Bau der einzelnen Säulen zahlen (Bruttodarstellung und Erläuterung des Systems „BGA-Mobilität“)?
3. Muss ein Teil des Zuschusses zurückgezahlt werden, wenn Gewinne erzielt werden?
4. Muss der Kreis für den Zuschuss die Umsatzsteuer abführen?

Zu Frage 1:

Nach Rücksprache mit dem zuständigen Mitarbeiter der unteren Wasserbehörde liegt der Standort für die geplante Elektroladestation nicht im Überschwemmungsgebiet (HQ50). Das Überschwemmungsgebiet wurde durch Rechtsverordnung verbindlich festgesetzt (Karten sind beigelegt). Die geplante Ladestation liegt mehr als 40 Meter entfernt vom Überschwemmungsgebiet des Kuselbachs. Lediglich im Falle eines hundertjährigen Hochwassers (HQ100), das jedoch baurechtlich nicht als Ausschlusskriterium gilt, liegt die Ladestation im Überschwemmungsgebiet. Vorbeugend soll die Ladestation dennoch etwas erhöht auf einem Betonsockel montiert werden.

Zu Frage 2:

Bei den in der Beschlussvorlage vom 01.06.2016 aufgeführten Beträgen handelt es sich lediglich um Kostenschätzungen. Folgende Übersicht soll die geplante Finanzierung verdeutlichen:

	Nettokosten	Bruttokosten
1. Lauterecken Wasgau, Saarbrücker Str. 942.998,10 €		51.167,74 €
2. Wolfstein Stadtmitte, Im Tauchental 1	44.043,10 €	52.411,29 €
3. Altenglan Wasgau, Austraße 1	44.009,70 €	52.371,54 €
4. Kusel „Mobilitätszentrale hin- und weg“	41.273,90 €	49.115,94 €
5. Kusel Wasgau, Fritz-Wunderlich-Straße	40.354,50 €	48.021,86 €
6. Burg Lichtenberg, Burgstraße 12	40.174,25 €	47.807,36 €
7. Glan-Münchweiler, Bahnhofstraße 1	44.144,00 €	52.531,36 €
8. Schönenberg-Kübelberg Wasgau	46.133,00 €	54.898,27 €
9. Waldmohr Marktplatz, Bruchstraße	<u>44.337,00 €</u>	<u>52.761,03 €</u>
Summe:	387.467,55 €	461.086,39 €
Kosten für Ingenieurbüro	<u>50.797,06 €</u>	<u>60.448,50 €</u>
Zuschussfähige Gesamtkosten	438.264,61 €	521.534,89 €
90 % Zuschuss zu Nettoinvestiton	394.438,14 €	

Verfügbarer Zuschuss aus KI 3.0 378.288,00 €

Der Landkreis Kusel bekommt Zuschüsse aus dem KI 3.0 i.H.v. 7,879 Mio. Euro. Nach Abzug der Zuschüsse für das Schwimmbad in Kusel und die seitens der Verbandsgemeinden gemeldeten Maßnahmen verbleiben noch 378.288 € als Zuschuss für die Einrichtung der Elektroladesäulen. Zur Finanzierung des Eigenanteils (10%) steht ein entsprechender Ausgabeansatz zur Verfügung. Ob die Differenz zwischen dem verfügbaren Zuschuss und dem 90 %-igen Zuschuss zu den Nettoinvestitionen (16.150,14 Euro) von einem Tourismus- oder Mobilitätsförderprogramm abgedeckt werden kann, wird zurzeit noch geprüft. Da es sich um Kostenschätzungen handelt, kann eine detaillierte Kalkulation erst nach der Ausschreibung erfolgen.

Der Zuschuss beträgt 90 % der **Netto**investition, da Errichtung und Betrieb der Ladesäulen durch einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) abgewickelt werden, der sowohl bei Eingangsrechnungen vorsteuerabzugsberechtigt, als auch bei Ausgangsrechnungen Umsatzsteuerpflichtig gegenüber dem Finanzamt ist. Damit entstehen Kosten nur in Höhe der Nettorechnung.

Zu Frage 3:

Sollten durch den Betrieb der Ladesäulen Gewinne erwirtschaftet werden, müsste der Zuschuss um diesen Betrag zurückerstattet werden (Auskunft Finanzministerium RLP). Damit ist jedoch aufgrund der Kalkulation nicht zu rechnen.

Zu Frage 4:

Das Finanzministerium hat hierzu mitgeteilt, dass der Landkreis keine Umsatzsteuer für den Zuschuss abführen muss.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nahmen die Ausführungen zur Kenntnis. Weitere Rückfragen gab es nicht.

Kreisausschuss-Sitzung am 27.07.2016 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11				
		davon anwesend: 11				
TOP: 9	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis				
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Dafür</td> <td style="width: 33%;">Dagegen</td> <td style="width: 33%;">Enthaltung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">-</td> </tr> </table>	Dafür	Dagegen	Enthaltung	-
Dafür	Dagegen	Enthaltung				
-	-	-				

Informationen

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunkts informierte der Vorsitzende insbesondere über folgende Punkte:

- **Natürliche Bevölkerungsbewegung**

Der Vorsitzende verdeutlichte die Veränderungen der Bevölkerungszahlen anhand verschiedener Diagramme und Schaubilder und verglich diese mit der landesweiten Entwicklung.

- **Zinsanpassung für Kredite der Abfallwirtschaft**

Am **30.06.2016** läuft die Festzinsvereinbarung für nachstehenden Kredit (**Gläubiger: Kreissparkasse in Kusel**) aus:

Kto-Nr.	Kontostand am 01.01.16 €	Zinssatz zurzeit v. H.	Tilgungsrate halbjährlich €	Restlaufzeit bis
6210762990	906.500,06	0,93	21.583,33 €	30.12.2029

Am 29.06.2016 lagen für eine neue Festzinsvereinbarung folgende Angebote vor:

Kreditinstitut Zinssatz bei einer Festzinsvereinbarung von Jahr/en (v. H.)

	1	2	3	4	5
1. ISB, Mainz	--	---	---	---	0,15
2. Landesbank Hessen-, Thüringen, Frankfurt	keine Angebotsabgabe				
3. KSK Kusel	<u>0,52</u>	0,53	0,54	0,55	0,61
4. CC Ges. für Geld-u.Dev. Taufkirchen	keine Angebotsabgabe				
5. CDS Finanz AG, München-Neuried	keine Angebotsabgabe				
6. Dt.Kreditbank, Berlin	----	----	0,195	0,205	----

Die Verwaltung beschließt, für den o. a. Kredit eine neue Festzinsvereinbarung von 1 Jahr/en mit der **KSK Kusel** zu einem Zinssatz von **0,52 %** v. H. bei 100 %iger Auszahlung einzugehen. Die Zahlungsmodalitäten für die Zins- und Tilgungsleistungen bleiben unverändert.

- **Arbeitslosenzahlen**

Schließlich informierte der Vorsitzende die Mitglieder des Kreisausschusses noch über die Arbeitslosenquote im Monat Juni im Landkreis Kusel von 4,3 %.

Die Mitglieder des Kreisausschusses nahmen die Informationen des Vorsitzenden zur Kenntnis. Einwände gegen die vom Vorsitzenden vorgetragene Informationen wurden nicht erhoben.

Die Sitzung begann um 14:30 Uhr und endete gegen 17:00 Uhr.

Geschlossen:

Der Vorsitzende:
gez.
(Dr. Winfried Hirschberger)
Landrat

Der Schriftführer:
gez.
(Manfred Drumm)
Kreisoberverwaltungsrat